

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\text{M}$  10  $\text{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\text{M}$  30  $\text{S}$ ; auswärts 1  $\text{M}$  45  $\text{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
hatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 81.

Samstag, 13. Juli 1895.

31. Jahrgang.

## Württemberg.

Stuttgart, 10. Juli. Das Abge-  
ordnetenhaus nahm in der heutigen Endab-  
stimmung den Staatshaushalt für 1895/97  
mit allen gegen die beiden sozialistischen  
Stimmen an. Die Kammerfraktion „Freie  
Vereinigung“ hat sich neu konstituiert. Es  
gehören ihr die Ritter, die Prälaten und  
drei Volksabgeordnete an.

Stuttgart, 10. Juli. Der Staats-  
sekretär des Reichsschatzamtes, Graf Po-  
sadowsky, hat dem Vernehmen des „Schw.  
M.“ nach gestern während seines kurzen  
hiesigen Aufenthalts eine Besprechung mit  
dem Finanzminister v. Riede gehabt. Er  
kam von Karlsruhe und fuhr von Stutt-  
gart nach München weiter, um sich von  
dort zum Ferienaufenthalt nach Tirol zu  
begeben.

Hirsau. Die hiesige Bahameisterstelle  
wurde durch Entschliebung des Königs dem  
Herrn Werkmeister Götz übertragen. —  
Der Zuzug von Luftkurgästen ist gegen-  
wärtig hier ein recht zufriedenstellender.

Magold, 8. Juli. Heute Abend nach  
6 Uhr brach in dem Wohnhaus von  
Stadtschultheiß Brodbeck Feuer aus. Der  
Dachstuhl wurde zerstört; das Haus ist  
durch das Spritzenwasser sehr beschädigt.  
Die Entstehungsursache ist noch nicht auf-  
geklärt.

Herrenberg, 9. Juli. Ueber die  
Verluste der Vorschubbank in Folge von  
Fälschungen ist schon berichtet. Der Vor-  
stand der Vorschubbank erläßt zur An-  
gelegenheit folgende Bekanntmachung: Die  
vorläufige Untersuchung des Vermögens  
der Bank hat ergeben, daß die vorhan-  
denen Mittel zu Bezahlung der Schulden  
zureichen und zu Deckung der Einlagen  
der Mitglieder noch einiges Vermögen  
vorhanden ist.

Herrenberg, 11. Juli. Die Er-  
hebungen bei der Vorschubbank dauern  
immer noch fort, sie sind erschwert durch  
das Fehlen vieler Schuldscheine, von denen  
anzunehmen ist, daß der Kassier sie ver-  
nichtet hat, weil sie gefälscht oder abbe-  
zahlt, vom Kassier aber zurückbehalten  
waren, um mit denselben nochmals zu  
liquidieren. Leider ist das Ergebnis kein  
günstiges; es fehlen bis jetzt etwa 70 000  
Mark zur Deckung der Schulden und es  
kann der Konkurs nur vermieden werden,  
wenn die Meistbeteiligten erkleckliche Sum-  
men zuschießen, wozu Aussicht vorhanden  
ist. Die Veruntreuungen dürften sich auf  
etwa 270 000 Mk. belaufen.

Tübingen, 10. Juli. Der Verein  
der Körperschaftsbeamten hält am Mittwoch  
den 24. und Donnerstag den 25. Juli  
seine jährliche Versammlung in Tübingen ab.

Tübingen, 9. Juli. Ein hiesiges  
Dienstmädchen, welches gestern Nachmittag  
auf einem sogen. russischen Schiffskaroussel  
sein Vergnügen suchte, stürzte so unglück-  
lich aus einem Schiff, daß sie schwer ver-  
letzt vom Platze getragen werden mußte.

Untertürkheim, 10. Juli. Gestern  
Nachm. 1/23 Uhr badete das 4jähr. Töch-  
terchen des Malermeisters Brem im hies.  
Kinderbad und wurde vom Wasser eine  
ziemlich große Strecke fortgerissen. Die  
15jähr. Tochter des Hirschwirts Bubeck  
sah das Kind, sprang angekleidet in das  
reißende Wasser und rettete das Kind im  
letzten Augenblick, bevor es gesunken  
wäre.

Ulm, 10. Juli. Vom Schwurgericht  
wurde der Handwerksbursche und Bäcker-  
geselle Albert Schuh von Reutlingen, welcher  
am 18. v. M. den Kronenwirt Heß in  
Oberdisingen erstochen hatte, zu 14 Jahren  
Zuchthaus verurteilt.

## Rundschau.

— Das am letzten Samstag im Dur-  
lacher Walde vergewaltigte Kind dürfte  
trotz seiner schweren Verletzungen am  
Leben erhalten bleiben. Die Bevölkerung  
ist sehr erregt über die besonders grau-  
samen Ausführung des schändlichen Ver-  
brechens. Da einige Tage zuvor erdbeer-  
suchenden Kindern ein verdächtiger Mann  
sich in auffallender Weise genähert haben  
soll, ist es vielleicht möglich, auf diesem  
Wege noch Anhaltspunkte zu Ermittlung  
dieses Täters zu gewinnen. Wie bereits  
mitgeteilt, hat sich ein zweiter, besonders  
märchenhaft verzierter Fall unter der  
Nachforschung der Staatsanwaltschaft als  
Humbug herausgestellt.

Mannheim, 10. Juli. Vor einigen  
Tagen wurde in einem Zuge von Freins-  
heim nach Frankenthal durch einen Schaff-  
ner ein Körbchen gefunden, das bei seiner  
Durchsichtung einen Inhalt von 10 000  
Mk. in Wertpapieren aufwies. Obwohl  
unterwegs das Koupee abwechselnd von  
Passagieren eingenommen war, war das  
wertvolle Fundstück unbeachtet geblieben.  
Der Fund wurde von dem betreffenden  
Schaffner in Frankenthal sofort der Ver-  
waltung übergeben, bei welcher sich am  
folgenden Tage auch die Eigentümerin  
desselben meldete.

Mosbach, 8. Juli. Delan Einwächter  
von Hüffenhardt wurde vorflohenen Samstag  
verhaftet und in das hiesige Amtsgefängnis  
in Untersuchungshaft gesetzt, weil er Fonds-  
gelder in die Höhe von 22 000 Mark unter-  
schlagen haben soll. Auch der Rechner wurde  
verhaftet. Die in Mosbach erscheinende Bad.  
Redakz. schreibt zu dem beklagenswerten  
Vorfall: „Großes Aufsehen erregt in  
unserer Gegend die Nachricht von der Amts-  
entsetzung und Verhaftung des Delan Einwächter  
von Hüffenhardt. Diefelbe erfolgte wegen Unter-  
schlagung von Fondsgeldern. Was den ange-  
sehenen und allgemein als tüchtig anerkannten  
Geistlichen zu diesem Schritte getrieben haben  
mag, ist unerklärlich.“

Kiel, 9. Juli. Beide Divisionen des  
Manövergeschwaders dampften soeben ge-  
schlossen nach der Nordsee ab. Sämtliche  
erstklassige Panzerschiffe unternehmen die  
erste große Auslandsreise nach England,  
Spanien und wahrscheinlich dem Mittel-  
meer. Prinz Heinrich fuhr kurz vor Mittag  
zur „Wörth.“ Die Prinzessin Heinrich  
wohnte der Abfahrt auf der Schloßter-  
rasse bei.

Erfurt, 8. Juli. Am Sonntag wurde  
auf dem hohen Reichheimer Berge bei Er-  
furt in feierlicher Weise die Einweihung  
des durch die vorjährige Erfurter Thürin-  
ger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung  
weit und breit bekannt gewordenen „Thü-  
ringer Bauernhauses“ vollzogen. Der Weihe-  
redner, Herr Kantor Amm. Riechheim, be-  
legte den Aussichtsturm, im Namen des  
Herzogs Georg von Meiningen, mit der  
Bezeichnung „Georgsturm“ und nannte  
den Anbau „Das Thüringer Bauernhaus.“  
Etwa 200 Interessenten von nah und fern  
wohnten der Feier bei.

Borkum, 9. Juli. Das Gerüst beim  
hiesigen Schulneubau ist heute eingestürzt.  
Bier Arbeiter wurden lebensgefährlich ver-  
letzt.

Euskirchen, 9. Juli. In voriger  
Nacht brannte hier die Gronvensche Dampf-  
mühle nieder. Es waren große Getreide-  
vorräthe vernichtet. Der Schaden ist  
durch Versicherung gedeckt.

Schmalkalden, 10. Juli. Unser  
Nachbarort Brotterode (2000 Einwohner)  
ist binnen vier Stunden gänzlich nieder-  
gebrannt. Die Kirche, die Post, das Amts-  
gericht sind u. A. eingäschert.

Berlin, 10. Juli. (Ein neuer „Bank-  
direktor“ verschwunden!) Großes Aufsehen  
ruft in der Königsstadt das plötzliche Ver-  
schwinden des „Bankiers“ Albert Richter,  
Meyerstraße 19 hervor, eines Mannes, der

Das Zeug dazu hatte, der größte Kautions-  
schwindler Deutschlands zu werden. Richter  
betrieb bisher in seiner in der Meyer Straße  
gelegenen Wohnung eine Hemdenfabrik. Er  
hatte die gesamten eingezahlten Kautionen seines  
Personals — so weit bis jetzt festgestellt ist,  
mindestens 30000 Mk. doch dürfte diese Summe  
nach Bekanntwerden des Schwindels sich wesent-  
lich vergrößern — mit sich genommen! Natürlich  
ist die Angelegenheit der Polizei bereits gemeldet,  
welche die Räume der Bank alsbald geschlossen  
hat. Bei einer Revision wurden etwa 2000  
gedruckte Kautionsformulare, sowie 80 nach  
Abreise des Chef eingelaufene Offerten von  
Stellungsuchenden vorgefunden, in denen etwa  
8000 Mk. Kautionen angeboten waren.

Dresden, 10. Juli. Eine Raben-  
mutter schlimmster Sorte hatte sich dieser  
Tage vor dem Dresdener Schwurgericht  
zu verantworten. Die Dienstmagd Wallot  
hatte im November v. J. ihr 11 Monate  
altes Kind lebendig vergraben, weil es  
ihr zu viel Arbeit und Mühe machte. Das  
Gericht verurteilte sie wegen vorsätzlicher,  
aber nicht überlegter Tötung zu 12 Jahren  
Zuchthaus. Bereits in früheren Jahren  
hat die Wallot zwei ihrer Kinder getötet.  
Das erste erdrückte sie 14 Tage nach der  
Geburt im Bett, während sie das andere  
im zartesten Alter verhungern ließ und  
es dann heimlich verscharrte.

Graudenz, 10. Juli. Der Arbeiter  
August Huse aus Nitzwalde, der 1. Dez.  
1894 vom Graudenzener Schwurgericht zum  
Tod verurteilt worden ist, weil er am  
23. Mai seine Ehefrau mit Phosphor ver-  
giftet hatte, ist gestern früh durch den  
Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hin-  
gerichtet worden.

Wien, 11. Juli. Die „N. Fr. Pr.“  
meldet aus Belgrad: Auf dem Belgrader  
Bahnhof ist eine Geldsendung im Be-  
trag von 20000 Frs. in Gold, adressiert  
an die serbische Nationalbank, spurlos  
verschwunden. Der ungar. Postbeamte ver-  
sichert, den Geldbrief dem serbischen Post-  
beamten eingehändig zu haben, was letz-  
terer leugnet.

Bukarest, 9. Juli. In der Nacht  
vom Sonnabend auf Sonntag wurde der  
Ort Olnessi im Distrikte Valcea durch  
einen furchtbaren Wolkenbruch mit Orkan  
heimgesucht, der die halbe Ortschaft zer-  
störte. Zahlreiche Menschenleben sind dem  
Elementarereignis zum Opfer gefallen.  
Zehn Leichname wurden bisher aus den  
Fluten gezogen, darunter die des Lehrers  
und seiner fünf Kinder. Auch andere Or-  
tschaften des nämlichen Distrikts haben be-  
deutende Schäden erlitten.

Florenz, 10. Juli. Der hiesigen Annun-  
ziata-Kirche wurden von nem Unbekannten  
zwei Altarkirchen gespendet, welche, wie durch  
Zufall rechtzeitig entdeckt wurde, mit Dynamit  
gefüllt waren.

Mailand, 9. Juli. Mailänder Blätter  
melden, daß für die nächste Spielzeit in der  
Scala ein Ballet „Venus“ vorbereitet werde,  
dessen Höhepunkt darin besteht, daß eine Schwa-  
dron Tänzerinnen hoch zu Zweirad auf der  
Bühne erscheint. Seit Meyerbeer den Roll-  
schuh im „Propheten“ auf der Bühne einge-  
führt hat, ist so etwas Großartigem noch nicht  
wieder dagewesen. All Heil!

Stockholm, 8. Juli. Der Dampfer  
„Tessin“ mit dem deutschen Kaiser und  
em König von Schweden an Bord, traf  
um 12 Uhr 25 Minuten in Stokloster ein,  
wo nach dem Frühstück die Sammlungen  
besichtigt wurden. Bei der Landungs-  
brücke vor dem Schloß waren Ehrenpor-

ten errichtet; weißgekleidete Mädchen streu-  
ten Blumen. Bei der Abreise spielte eine  
Abteilung des Musikkorps der Flotte ver-  
schiedene Musikstücke. Um 2 Uhr 5 Min.  
verließ der „Tessin“ Stokloster und wird  
um 5 1/2 Uhr in Stockholm erwartet, wo  
König Oskar sich an Bord der „Hohen-  
zollern“ begiebt, um sich von dem Kaiser  
zu verabschieden.

London, 10. Juli. Eine bei Loyds  
aus Gibraltar eingegangene Depesche meldet:  
Der 1806 Registertons haltende meist aus  
Eisen gebaute Bremer Dampfer „Drachensfels“,  
von Kalkutta nach Hamburg unterwegs, ist  
gestern an der Küste von Marokko gestrandet.  
Das Vordertheil des Schiffes ist mit Wasser  
angefüllt; die Ladung mußte theilweise über  
Bord geworfen werden. Hilfe ist abgeschickt  
worden. Es herrscht dichter Nebel.

London, 10. Juli. Der „Times“  
wird aus Konstantinopel gemeldet, daß  
die Lage in Bulgarien immer ernster und  
sehr bedenklich wurde. Die Armee fühlte  
für die macedonische Bewegung lebhaft  
Sympathien und mehrere Offiziere mace-  
donischer Abstammung seien desertiert, um  
zu den Aufständischen überzugehen. Die  
Pforte habe 50000 Mann an der bul-  
garischen Grenze aufgestellt, doch werde  
diese Truppenmacht für unzureichend ge-  
halten, falls die Insurrektion allgemein  
werden würde. In diesem Falle würde die  
Unterdrückung des Aufstandes entweder  
den Baschi-Bosuzs oder kleinasiatischen  
Truppen überlassen werden müssen, was  
im ersteren Falle zu Grausamkeiten, im  
anderen zum Ausbruche eines Aufstandes  
in Armenien führen würde.

London, 10. Juli. Das Bureau  
Reuter meldet aus Pretoria: Gestern abend  
 fand ein großes Festmahl aus Anlaß der  
Eröffnung der Delagoa-Eisenbahn statt.  
Der Gouverneur von Capland brachte  
einen Toast auf Transvaal aus, dessen  
vorwiegende Interessen identisch seien mit  
denen Englands. Der Präsident von  
Transvaal, Krüger, erklärte, daß sein Miß-  
trauen gegenüber den Plänen Englands  
sich als unbegründet erwiesen habe.

Petersburg, 10. Juli. Telegramme  
aus Astrachan, Uzun-Ada, Krasnowodsk,  
Aischabad, und Tedschen berichten über ein  
Erdbeben, welches gestern früh dort im  
Kaspi- und Ural-Gebiete stattgefunden hat.  
In Astrachan war das Erdbeben mäßig  
stark, in Uzun-Ada war die Erschütterung  
so heftig, daß viele Häuser zerstört, der  
Eisenbahndamm beschädigt die Hasen-An-  
lagen mehrfach durch Springsluten über-  
schwemmt wurden und die Hasenarbeiter  
sowie ein Teil der am Hasen wohnenden  
Bevölkerung geflohen sind. Auch in Kras-  
nowodsk wurden Häuser zerstört oder be-  
schädigt, so daß die Bewohner ins Freie  
fluchteten. In Aischabad erhielten die Häu-  
ser mehrfach Risse.

Quebeck (Canada), 9. Juli. Ein  
Sonderzug, welcher katholische Pilger von  
Sherbourne, Mago, Windsor-Mills und  
andern Kirchspielen nach dem Wallfahrts-  
ort Saintanne Shire (wo eine Art von  
Lourdes-Wunderquelle sich befindet) führte,  
stieß bei Craigsroad mit einem fahrplan-  
mäßigen Zuge der Grand Trunk-Eisen-  
bahn zusammen. 25 Passagiere wurden  
dabei getödtet und 40 verwundet.

Montreal (Kanada), 9. Juli. Ein  
furchtbares Eisenbahnunglück ereignete sich  
(wie schon kurz berichtet), heute in  
aller Frühe auf der Grand Trunk Eisen-

bahn, auf der Station Craigshead, 18  
engl. Meilen von Lewis, in der canad.  
Provinz Quebec. 15 Fahrgäste blieben auf  
der Stelle tot und 80 wurden verletzt.  
Von den Verwundeten werden die Meisten  
auch nicht mit dem Leben davonkommen.  
2 große Züge mit Pilgern, welche den  
Schrein der hl. Anna de Beaupre besuchen  
wollten fuhrten gegeneinander. Sie kamen  
von Richmond Windsor Mills und Sher-  
brooke in Ost-Quebec. Der eine Zug fuhr  
in den hinteren Teil des anderen hinein.  
Die in de letzten 2 Wagen befindlichen  
Fahrgäste wurden sämmtlich getödtet. Die  
aufgefundenen Leichen waren furchtbar  
verstümmelt. Die 3 Priester, welche die  
Leitung der Pilgerfahrt übernommen hatten,  
und eine Anzahl Frauen und Kinder ge-  
hören zu den Toten. — Ein anderer Be-  
richt sagt noch: Das Unglück ereignete sich  
um 3 Uhr Morgens. Der erste Zug hielt  
auf der Station Craigshead, als der zweite  
in ihn hineinfuhr.

New-York, 8. Juli. 200 Meilen des  
Gebietes von Missouri, Kansas und dem In-  
dianer-Territorium sind von einem ungeheuren  
Wirbelsturm lahl gefegt. Der Verlust an Be-  
sitzum beläuft sich auf Millionen von Dollars.  
In all diesen Landstrichen sind die Enten  
gänzlich zerstört und bisher ist der Tod von  
bereits 43 Menschen gemeldet. In Ebreno  
in Missouri sind hundert Häuser zertrümmert,  
der Ort Canton in Kansas ist gänzlich vom  
Erdboden vertilgt. Duzende von Menschen  
kamen auch in den Flammen um, viele aber  
werden vermist, über deren Verbleib nichts  
Sicheres in Erfahrung gebracht werden kann.  
In Putnam County (Georgia) entlud sich ein  
Gewitter, dessen ununterbrochene Blize an 35  
Stellen einschlugen. Ueber Chicago brach der  
Sturm gestern abend mit voller Macht und  
ganz urplötzlich aus. Auf dem Michigan-See  
sah man viele Bote kentern, acht Personen  
wurden als ertrunken gemeldet. Auf dem  
Lake Geneva scheiterte ein Passagierboot im  
Sturm, sechs der Passagiere ertranken. In  
Newton (Kansas) wurden 34 Häuser zerstört  
und 25 Personen verwundet. Der Schaden  
in Chicago allein wird auf 200 000 Dollars  
geschätzt.

**Danksagung.**

Ich litt ca. 4 Wochen an heftigem Nasen-  
bluten (infolge Dungenleidens). Alle drei Aerzte,  
an die ich mich wandte, konnten nicht helfen.  
In meiner Not wandte ich mich an Hrn. Dr.  
med. Volbeding, homöopath. Arzt in  
Düsseldorf, Königsallee 6, und stellte  
mich dieser Herr binnen 3 Wochen wieder her,  
so daß bis jetzt kein Rückfall eintrat und ich  
meinem Berufe wieder ungestört nachgehen kann,  
wofür ich demselben meinen Dank ausspreche.

Meine Mutter litt an heftiger Augen-Ent-  
zündung (Thränen, Eitern und unerträgliche  
Schmerzen). Herr Dr. med. Volbeding heilte  
sie davon durch nur einmalige Consultation  
binnen 3 Wochen, was vorher kein Arzt zu  
Stande brachte. Auch hierfür Herrn Dr.  
besten Dank.

Reheim-Hüften, Reg.-Bez. Amsberg.  
Geinrich Voß, Klempner.

**Buxkin, Kammgarn u. Cheviots  
doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter**  
nadelfertig, in solider Qualität, versen-  
den in einzelnen Metern portofrei in's  
Haus  
Tuchversandtgeschäft Oettinger u. Co., Frank-  
furt a. M.  
Musterauswahl umgehend franko.

# Wein-Handlung

Hauptstraße  
105

**Gustav Hammer**

Hauptstraße  
105

empfiehlt

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und  
Land-Weine

**Moussierende Weine**

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

## Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein  
spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine aus-  
gezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

**Hubert Ullrich'schen**

## Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen  
Kräuterjäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und  
sorgfältigen Zusammenlegung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohl-  
thätige Wirkung aus; er ist das beste Verdauungsmittel und kein Abführmittel.  
Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein  
durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine  
anregende Wirkung auf die Säftbildung.

Gebrauchs-Anweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu **Mk. 1.25** und **Mk. 1.75** in  
Wildbad, Liebenzell, Calw, Gernsbach, Teinach, Neuenbürg, Weil,  
Wildberg, Pforzheim, Tiefenbrunn, Baden-Baden, Lichtenthal,  
Nidlingen, Nastatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, Weisstr. 82  
drei und mehr Flaschen Kr. Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen  
Orten Deutschlands porto- und listefrei

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Ma-  
laga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, dest. Wasser 240,0, Eberesch-  
safft 150,0, Kirichsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Kraft-  
wurzel, Enzianwurzel, Kalmswurzel aa 10,0.

**W. Hug,**  
Bau- und Möbel-Schreinerei  
Pforzheim  
Weichstr. 22.

## Bei Verwendung von **AUER'S GAS-GLÜHLICHT**

sinkt die  
**GAS-RECHNUNG** auf die **HÄLFTE**  
gleichzeitig steigt der  
**LICHT-EFFEKT** auf das **DREI-  
FACHE.**

In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4-6 mal billiger als  
electr. Licht.

ECHT ZU BEZIEHEN in **Wildbad** nur von:

30)26

**CARL GÜTHLER.**

## Zu vermieten:

1 Sopha, 1 Kommode, 1 runder  
und 1 ovaler Tisch, 6 Mohrfessel.  
Zu erfragen im Comptoir d. Bl.

## Briefmarken-Album

sind in neuer Sendung eingetroffen bei  
**Chr. Wildbrett.**

Jeden Sonntag

## Berliner Pfannkuchen,

wie auch verschiedene Sorten

Törtchen und Dessert-Gebäck.

**G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant.**

Nicht der Bekanntheit, sondern der  
persönlichen Weiterempfehlung

durch die vielen Tausend Personen, die  
den

## Anker-Pain-Expeller

in den letzten 25 Jahren mit gutem Er-  
folg gebraucht haben, verdankt dieses  
streng reelle Hausmittel seine große Ver-  
breitung und allgemeine Beliebtheit. Wer  
den Anker-Pain-Expeller schon bei Gicht,  
Rheumatismus (Gliederreizen), Rücken-  
schmerzen, Herzschmerz, Kopf- und Zahn-  
schmerzen, Husten usw. als schmerzstill-  
ende Einreibung angewendet hat, wird  
stets eine Flasche davon vorrätig halten,  
um ihn auch bei Erkältungen sofort  
als ableitendes, vorbeugendes Mittel  
anwenden zu können. Der Preis dieses  
altbewährten Hausmittels ist ein sehr  
billiger, nämlich 50 Pf. und 1 Mk. die  
Flasche. — Zu haben in den Apotheken.  
Haupt-Depots: Marien-Apotheke in  
Wärzburg; Marien-Apotheke in Augs-  
burg; Löwen-Apotheke und Ludwig-  
Apotheke in München und Hirsch-  
Apotheke in Stuttgart.

## Wer Most braucht

bereitet sich einen vorzüglichen, haltbaren ge-  
sunden Saustrunk am Besten aus

## Julius Schrader's

## Most-Substanzen

in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt.  
Prospekt gratis, franko. Bereitet von

**J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Per Portion zu 150 Liter Mk. 3.20.

Depot in Wildbad bei Fr. Treiber. In  
Neuenbürg: G. Palm. Liebenzell: Apotheken

## Meine Damen

machen Sie gest. einen Versuch mit

## Bergmann's Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul  
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

es ist die beste Seife gegen Sommerprossen,  
sowie für zarten, weißen, rosigen Teint.

Vorr. à Stück 50 Pfg. bei

Apotheker Dr. Wegger und Emil Ruf.

Flüssiges

## Waschechtes Schwarz

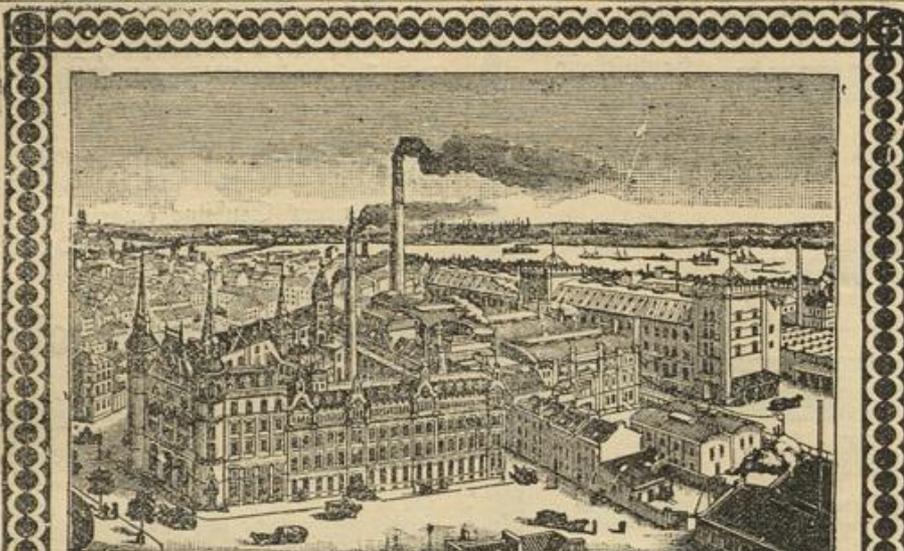
zum Zeichnen der Wäsche mittelst Stempel,  
Schablone oder Feder. Preis per Flacon

50 Pfg. Zu haben bei

**Chr. Wildbrett.**



**MAGGI'S** Suppenwürze ebenso Maggi's Bouillonkapseln frisch eingetroffen bei **Gust. Hammer.**



**Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von Gebr. Stollwerck, Köln.**

Dampfbetrieb: 850 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert

48 Medaillen und 26 Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's sind in allen Städten Deutschland's in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften vorräthig.

Nur 12 monatl. aufeinanderfolg. und je einer am

**Ersten jeden Monats**

stattfind. großen Ziehungen, in welchen Jedes Serienloos einen Treffer

sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselb. von d. in Treffern à Mt. 500 000, 400 000, 300 000 zc. zur Auszahlung gelangenden ca.

**20 Millionen**

bis ca. Mt. 20 000, 15 000 10 000

zc. mindestens aber nicht ganz den halben garantierten Einsatz gewinnen.

Prosp. und Ziehungslisten gratis.

Jahresbeitrag für alle 12 Ziehungen

Mt. 120.— oder pro Ziehung nur

Mt. 10.—, die Hälfte davon

Mt. 5.—, ein Viertel Mt. 2.80.

Anmeldungen bis spätestens

den 28. jeden Monats. Meinige Zeichnungsjstelle:

**Carl Sacht, Köln a. Rh.**

**Knorr's Suppeneinlagen**

sowie

grüne Erbsen, grüne Kerne, Eierfadennudeln, Gemüsenudeln

empfehl't in frischer Ware billigt

**D. Treiber.**

**Turnverein Wildbad.**

Am Samstag den 13. d. Mts., abends 8 Uhr

**Versammlung**

im Lokal.

Der Vorstand.

**Prima Schweineschmalz**

à Pfund 80 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfund 75 Pfg.

**Carl Schmelter,** Hauptstraße 73.

Württ. Theer- & Asphalt-Geschäft

**Wilh. Volz**

Stuttgart, Stöckachstr. 48, empfiehlt

**Asphalt, Asphalt Dachpappe, Asphalt-Röhren, Dachlack, Holzpflaster, Holzcementdächer, Carbolineum.**

**Billiger wie jede Concurrenz!**  
Zahlreiche Anerkennungen!  
Von 20 Mk. an franco versende ich Pa. Riesengebirgs-Halbbleinen Breite 82 cm. mtr. von 42 Pf. an 1.05  
Fertige Betttücher ohne Naht, Größe 135/200 cm. Stck. M. 1.90  
1.65/200  
Pa. Riesengebirgs-Reinbleinen Breite 83 cm. mtr. von 53 Pf. an 1.05  
Fertige Betttücher ohne Naht, Größe 135/200 cm. Stck. M. 2.25  
1.65/200  
Handtücher Dtd. v. M. 2.25 an Handgestickt, Damenhemden pro Stück von Mk. 2.00 an.  
**Schles. Leinen-Haus Emil Feist**  
Schmiedeberg i. Riesengeb.

Jeder junge Mann, welcher **keinen Schnurrbart**

hat, erhält unentgeltlich Auskunft. W. Bartholomä, Stuttgart, Blumenstr. 24.

**Kunstwaben**

in allen Größen sind stets vorräthig bei Kürschner Rometsch. Extra-Größen werden sofort angefertigt.

**Fruchtbrauntwein,**

3jährigen, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt **Sch. Wildbrett.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

**Königl. Kurtheater.**

Direktion: Intendantzrat **Peter Siebig.** Freitag den 12. Juli 1895.

**Zwei glückliche Tage**

Schwank in 4 Akten von Fr. v. Schöthan und G. Kadelburg. Samstag den 13. Juli 1895.

**Scylla und Charybdis**

Lustspiel in 1 Akt von Oktave Feuillet. **Hier auf:**

**Nur kein Lieutenant**

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser und Th. v. Throtha. **Zum Schluss:**

**Die Schulreiterin**

Lustspiel in 1 Akt von Emil Bohl. Sonntag den 14. Juli 1895.

**Mauerblümchen.**

Lustspiel in 4 Aufzügen von D. Blumenthal und G. Kadelburg.